

nate

REFLECTING THE GOOD



brunner ::

nate | designed by Atelier Steffen Kehrl  
brunner-group.com

# Bauwelt Praxis

Oktober 2021

Fotos, v.l.: Zumtobel/  
Faruk Pinjo, JUNG, Berker,  
Somfy



## Licht und Steuerung

Fokus <b>Zwei leuchtende Beispiele</b> Die Kepler Hall und das Learning Center von Riepl Riepl Architekten bereichern die Bildungslandschaft am nördlichen Rand der Donaustadt Linz. Michael Kasiske	46
Marktplatz <b>Brunner pads, Foscarini Mite, JUNG Smart Panel 8, Tobias Grau TEAM, Berker K.1 Classic blue</b> <b>BEGA</b> Kompaktiefstrahler, <b>Saint-Gobain</b> Climatop XN, <b>Lichtvision</b> Changzhou, <b>Ribag</b> VIOR bold, <b>GIRA</b> Tastsensor 4, <b>Intratone</b> DITAcree, <b>ERCO</b> Kona, <b>Artemide</b> Flexia	52
Detail <b>Automatisierung in Saint Sulpice</b> Das Apartmenthaus Central 38 von Norwood Sebastian Redecke	56

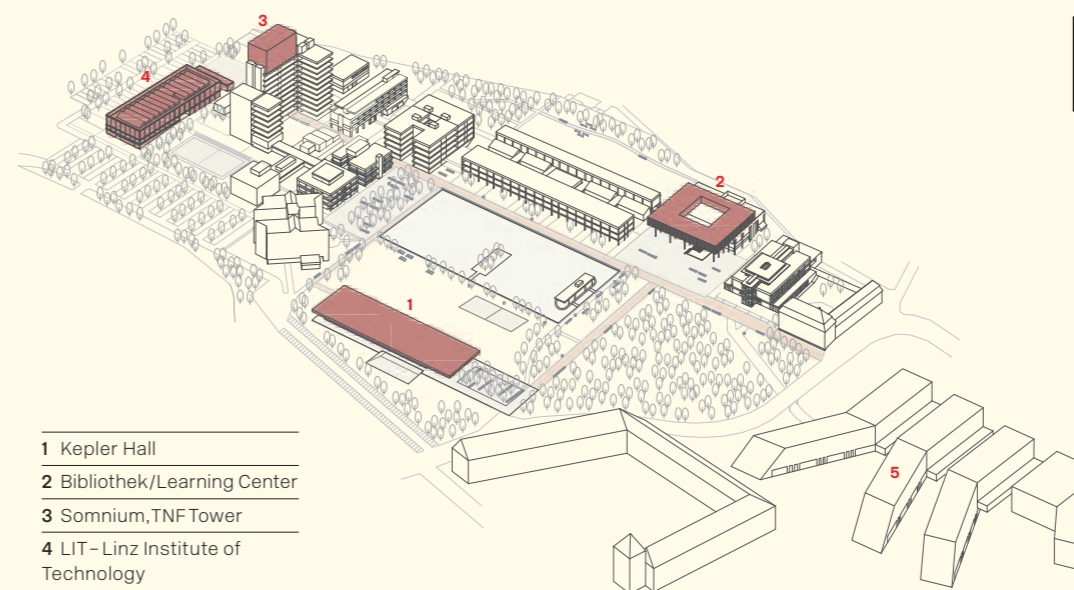
Die Kepler Hall dient als repräsentatives Entree für den Campus der Universität. Sie beherbergt den zentralen Empfang, eine Sport- und Mehrzweckhalle und ein Fitnessstudio.



# Fokus

Text **Michael Kasiske** Fotos **Zumtobel/Faruk Pinjo**

## Zwei leuchtende Beispiele



- 1 Kepler Hall
- 2 Bibliothek/Learning Center
- 3 Somnium, TNF Tower
- 4 LIT - Linz Institute of Technology
- 5 Science Park Linz

Die Kepler Hall und das Learning Center bereichern die Bildungslandschaft am nördlichen Rand der Donaustadt Linz

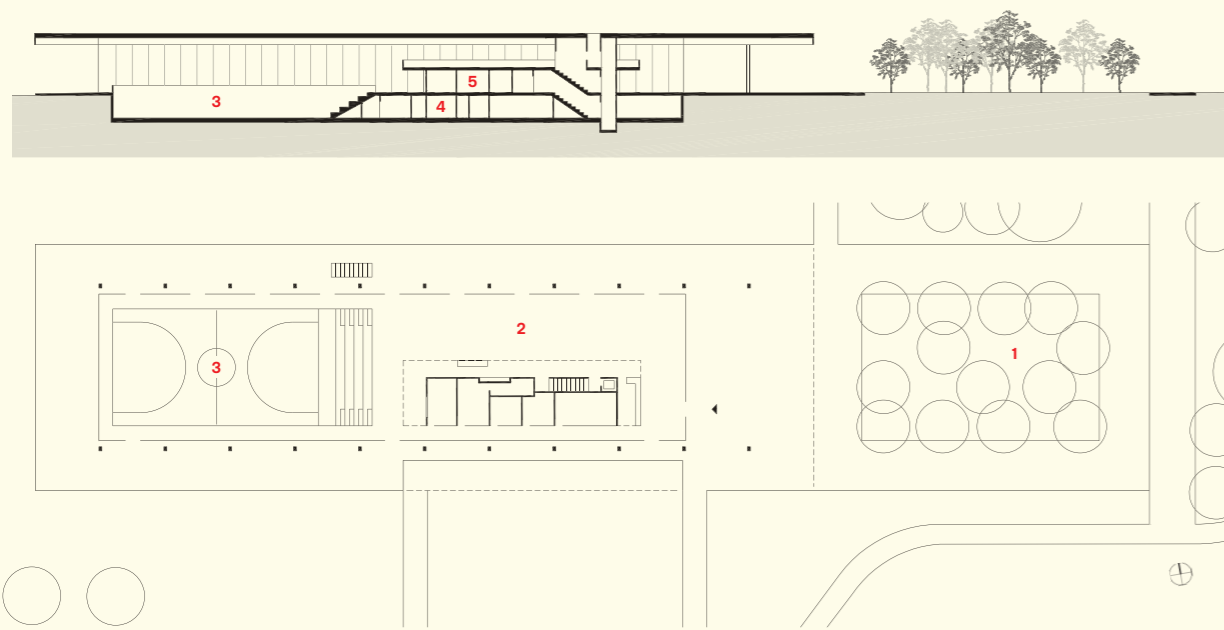
Die fünfzehn Jahre in Linz waren nicht die glücklichsten im Leben des Astronomen und Physikers Johannes Kepler (1571–1630). Drei Kinder starben früh, die finanzielle Lage war oft prekär, sich gegen seine Erkenntnisse den Kirchen unterwerfen zu müssen ließ ihn schließlich fliehen. In den vergangenen vier Jahrhunderten ist

Wissenschaftsfreiheit selbstverständlich geworden, und die Linzer Universität, die seit 1975 Keplers Namen trägt, drückt das hohe Gut auch gestalterisch aus. „Der neue Campus gibt Raum für Lehre und Lernen, Forschung, Neugierde, Visionen, für Kunst,“ betont Rektor Meinhard Lukas anlässlich der jüngsten Erweiterung, „aber auch für Spaß, Freude und für Leichtigkeit.“

Die zwei Gebäude, die seit kurzem der Bildungslandschaft am nördlichen Rand der Donaustadt so beschwingt bereichern, sind die Kepler Hall und das Learning Center. Für beide zeichnet das ortsansässige Büro Riepl Riepl Architekten als Gewinner eines Wettbewerbs verantwortlich. Obwohl die Bauten als Solitär und als Zubau, als Beton- und als Stahlbau, sogar schwarz und weiß, wie Gegensätze erscheinen, verbindet sie das gelungene Bestimmen von Orten.

Die Kepler Hall füllt eine Leerstelle zwischen der Stadt und der Universität, wo sich Besucher orientieren können und zugleich dem universitären Gemeinschaftsleben Raum geboten wird. Riepl Riepl Architekten entschieden sich für den klassischen Typ einer großen, alles zusammenfassenden Halle, wie sie bei Tempeln und Kirchen geläufig ist. In ihr befindet sich der zentrale Empfang sowie in einer abgesenkten Mulde ein Sport- resp. Mehrzweckbereich, an das sich im Untergeschoss das Universitäts-Sportinstitut mit Fitnessstudio und Sauna anlagern. Im hohen Hauptgeschoss dominiert der offene Raum, gleich einer Wandelhalle, die auch für Ausstellungen genutzt wird. Die Außenwände sind vollständig verglast.

Das mit schlanken Betonpfeilern aufgeständerte Kassettendach krägt weit aus, sein recht



- 1 Vorplatz mit Kiefernwald
- 2 Foyer
- 3 Sport- und Veranstaltungshalle
- 4 Fitnessstudio
- 5 Büro

Die Kepler Hall mit fliegendem Dach ist der Anlaufpunkt auf der Suche nach Information und Orientierung. Besondere Beachtung fand das Lichtkonzept der Deckenunteransicht. Grundriss und Schnitt im Maßstab 1:1000

massiv wirkender Querschnitt verleiht dem Bau eine unübersehbare Präsenz, unterstrichen durch die dunkle Farbgebung. Die Lichtplaner mussten die Aufgabe lösen, trotz der absorbierenden Materialien insbesondere das Sportfeld mit ausreichend Licht zu versorgen. Auf Grundlage des Typs „Spotlight“ von Zumtobel hängten sie mittig in jedes Feld stangenartige Lichtkör-

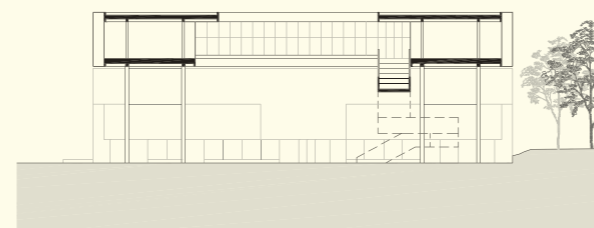
per, die in der Reihung gleichsam ein Lichtfeld bilden, das das Dach visuell abheben lässt. Ein Baunause, der nicht an Jenny Holzers Installation für die Neue Nationalgalerie in Berlin aus dem Jahr 2001 erinnert wird.

Das Learning Center hingegen stockt die bestehende Bibliothek auf und lässt das neue Geschoss weit über den Vorplatz hinausragen. Auf

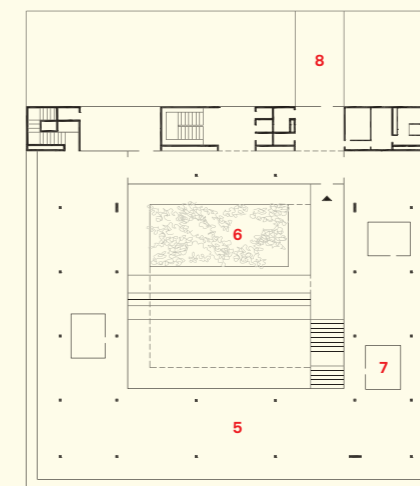
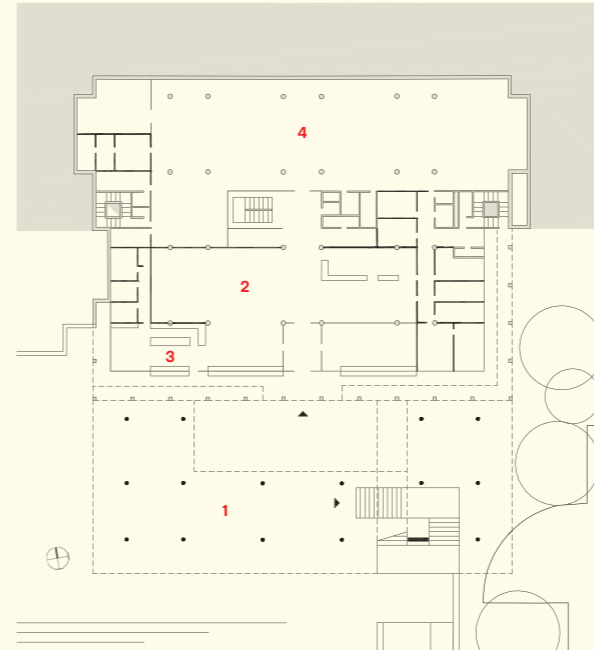
äußerst schlanken Rundstützen gelagert, erscheint der große offene Arbeitsraum für Studenten wie eine ausgezogene Schublade aus Stahl und Profilblechen. Eine skulptural geformte Treppe führt durch einen großen Einschnitt in dieses dritte Obergeschoss und mündet überraschend auf einer wilden Blumenwiese über dem Bestandsbau.



Das Learning Center stockt die bestehende Bibliothek auf, wird über eine große Treppenanlage erschlossen und verfügt über einen eigenen Innenhof. Grundrisse und Schnitt im Maßstab 1:1000



- 1 Überdachter Vorplatz
- 2 Foyer
- 3 Bar
- 4 Altbau
- 5 Lesesaal
- 6 Patio
- 7 Lesekabinen
- 8 Terrasse



# heroal

## Groß denken bis ins Detail.

**heroal D 72**  
**Haus- und Objektürsystem:**  
 + Flexible Bauformen, hochwertige Oberflächen  
 + Nullschwelle mit integrierter Drainage  
 + Beste Werte in Wärmedämmung und Schallschutz



Architects' Darling Award

Rollläden | Sonnenschutz | Rolllöre  
 Fenster | Türen | Fassaden | Service  
**heroal.de**

Der offene Arbeitsbereich im neuen Obergeschoss mit den eingestellten Glasboxen. Die Mirel-Leuchtbänder von Zumtobel ziehen sich durch den Raum.



Im Inneren werden die Arbeitsbereiche von Zumtobels luxstarken Mirel-Lichtbändern auf Tragschienen mit guter Entblendung erhellt, deren Schräglage einen reizvollen Kontrast in der Dunkelheit bietet. Außen wird die weiße Box von der Thornleuchte „Nightsight“ inszeniert, deren gleichmäßige und schattenfreie Beleuchtung dem darunter liegenden Platz eine artifizielle Atmosphäre verleiht. An dem neuen Zentrum des Campus visualisierte die Künstlerin Eva Schlegel die drei Keplerschen Gesetze mit einer teilweise aus Spiegeln bestehenden Sitzskulptur – eine charmante Referenz an den berühmten, einst unverständlichen Linzer.

## Architekten

### Entwurf

Riepl Riepl Architekten, Linz/Wien

### Mitarbeiter

Debby Haepers, Karin Kempinger, Marcus Kettl, Vanessa Konec, Nathalie Lochner, Hanna Moosbauer, Berenice Vallade, Alexander Wesely

## Fachplaner

### Tragwerksplanung

Bollinger + Grohmann, Wien; Wernly + Wischenbart, Linz

### Technische Gebäudeausrüstung

E-LITE, Linz; Hainzl Industriesysteme, Linz

### Projektsteuerung

L-Bau-Engineering, Linz

### Sportplanung

Hopi Sportplan, Mils

### Bauphysik

IBTS Bauphysik, Neukirchen

### Lichtplanung

Zumtobel, Dornbirn

### Landschaftsplanung

DnD Landschaftsplanung, Wien

## Kunst

Gilbert Bretterbauer (Kepler Hall), Eva Schlegel (Learning C.)

## Brandschutz

FireX Greßlehner, Leonding

## Hersteller und Ausführung

### Leuchten

Zumtobel, Bega

### Glasfassade

Fritscher Ferroglas (Kepler Hall), Unimet, Baumann (Learning Center)

### Vorhänge

Silent Gliss

### Aufzüge

Otis (Kepler Hall), Schmitt & Sohn (Learning Center)

## Daten

### Adresse

Altenberger Straße 69, Linz

### Bauherr

BIG Bundesimmobiliengesellschaft, Linz

### Bauzeit

2018-2020

### Hell und flexibel

Mit dem modularen Sofaprogramm pads brachte Brunner 2020 ein wohnliches Loungeprogramm auf den Markt, das ganz auf Individualität und Komfort ausgerichtet ist. Es besteht aus elf Elementen in Stoff oder Leder, die sich nach Belieben und Bedarf kombinieren lassen. So entstehen passgenaue Polstermöbel für Mittelzonen und Co-Working-Spaces im Büro, für Lounges, Warte- und Bildungsbereiche sowie das eigene Zuhause. Eine ergänzende Ottomane und Federkissen runden das Programm ab.

pads, [www.brunner-group.com](http://www.brunner-group.com)

**Brunner**



### Elegantes Monitoring

Das Gebäudemonitoring, die Überwachung der Gebäudeleistung bei erhöhtem Technikeinsatz, gewinnt immer mehr an Bedeutung für den erfolgreichen Betrieb der Objekte. Das JUNG KNX Touchdisplay Smart Panel 8 ist eine einfache, jedoch hocheffiziente Lösung für die Visualisierung und Steuerung der Haus- und Gebäudetechnik ohne zusätzlichen Server.

Smart Panel 8, [www.jung.de](http://www.jung.de)

**JUNG**

### Neue Maßstäbe

Die Kollektion TEAM ist als ganzheitliches Netzwerk konzipiert und umfasst fünf Typologien in einem System. Mit der innovativen Linsentechnologie setzt die Serie neue Maßstäbe in der LED-Beleuchtung. Ihre Sensoren sorgen für maximale Energieeffizienz und ein optimales Produktivitätsmanagement. Die gesamte Serie bietet den Nutzern außerdem mit Color Tune absolute Flexibilität beim Anpassen der Licht- und Farbintensität. Sowohl die Helligkeit als auch die Wärme des Lichts lassen sich völlig individuell einstellen.

TEAM, [www.tobiasgrau.com](http://www.tobiasgrau.com)

**Tobias Grau**



### Flächenbündig

BEGA hat speziell für den flächenbündigen Einbau hocheffizienter Kompaktstrahler in verputzte und unverputzte Betondecken neue Einbauleuchten entwickelt, die durch eine flächenbündige Integration von Glas in Betondecken eine faszinierende Wirkung entfalten. Der Einbau erfolgt mittels eines Bajonettverschlusses.

Kompaktstrahler, [www.bega.de](http://www.bega.de)

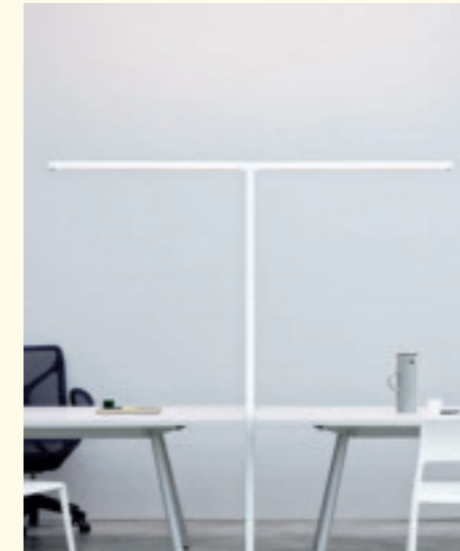
**BEGA**

### 10 Jahre Mite

Die weiter erfolgreiche Foscarini Mite Terra ist eine äußerst schlanke, 1,85 Meter hohe Stehleuchte mit schlichter, funktional gestalteter Form. Ein Verbundstoff aus Fiberglas, das mit Kohlenfasern verstärkt wird, bildet dabei den Leuchtkörper, der ein wenig an eine überdimensionierte Zigarre erinnert. Durch ihre damals innovative Materialwahl erhält die Mite Terra ihre einzigartige Lichtstimmung und ihre form-schöne Gestalt. Der Entwurf stammte von Marc Sadler aus Mailand und wurde 2001 mit dem Compasso d'Oro Preis prämiert.

Mite, [www.foscarini.com](http://www.foscarini.com)

**Foscarini**



### Classic Blue

Das K.1-Programm von Berker ist schon seit 15 Jahren sehr erfolgreich. Die Schalter und Steckdosen mit dem für den Hersteller typischen geringen Schaltwinkel wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit dem letzten Jahr bietet Berker den K.1 in weiteren Sonderanfertigungen an. Besonders hervorgehoben wird die Ausführung „Classic Blue“. In dieser neuen Variante beweist der Schalter einmal mehr die Vielseitigkeit seines zeitlosen Designs. Berker bietet auch Anfertigungen nach Sonderwünschen der Kunden an.

K.1 wurde zuletzt auch im sanierten ehemaligen Bonner Bundestagsabgeordnetenhaus „Langer Eugen“, erbaut von Egon Eiermann und 1969 fertiggestellt, ausgewählt, denn das Programm K.1 ist die modifizierte Neuauflage des Designklassikers aus den 1960er Jahren.

K.1 Classic Blue, [www.berker.de](http://www.berker.de)

**Berker**



**Neue Nationalgalerie**  
David Chipperfield Architects

**Porträt**  
Im Gespräch mit ...  
Ortner & Ortner Baukunst  
Schwedler Carré,  
Frankfurt am Main

**Zweimal Wohnen in Berlin**  
KOOPA, Berlin

Im Gespräch



**14**

Das Heft unter Extras auf  
**Bauwelt.de**

### Kunsthhaus Zürich

Der Erweiterungsbau des Kunsthhauses von David Chipperfield Architects wurde mit Gläsern von Saint-Gobain Glassolutions ausgestattet. Die Ausstellungsräume haben Böden aus Eichenparkett. Türen und Laibungen wurden mit Messig gestaltet. Im Erdgeschoss wird Tageslicht über das Oberlicht in der Mitte der Halle und über großformatige bodentiefe Öffnungen an den Eingängen ins Museum geführt (Foto: Juliet Haller). Für die insgesamt 2500 Quadratmeter Glas wählte man das Saint-Gobain Climatop XN Diamant Protect.

Climatop XN, [www.saint-gobain.de](http://www.saint-gobain.de)

**Saint-Gobain**



**Bauwelt** Special

### Changzhou strahlt

Die Culture Plaza mit Museen und einer Bibliothek entstand von den Architekten gmp, v. Gerkan, Marg und Partner, in der chinesischen Millionenstadt Changzhou. Die sechs Pavillons kragen bogenförmig nach oben aus und öffnen in ihrer Mitte einen überdachten öffentlichen Raum. Ein Wasserlauf verbindet alle Bereiche (Foto: Schran Images). Lichtvision realisierte die Fassaden- und Landschaftsbeleuchtung. Von hohen Masten rund um den Komplex ausgehend, betont die Fassadenbeleuchtung die Einheit der 50 Meter hohen Bauten. Ebenfalls mit Masten wurde die Allgemeinbeleuchtung der Verkehrswege realisiert. Von den Kanten der Auskragungen aus wird der öffentliche Raum beleuchtet. Lineare Unterwasserbeleuchtung lässt den Wasserlauf erstrahlen, während Elemente wie Bäume und Skulpturen von Bodeneinbauleuchten illuminiert werden. In Bänken und Handläufen sind zudem lineare Leuchten integriert.

Lichtvision Design, [www.lichtvision.com](http://www.lichtvision.com)

## Lichtvision



## Holz/Metall-Systeme von Schweizer für die moderne Architektur.

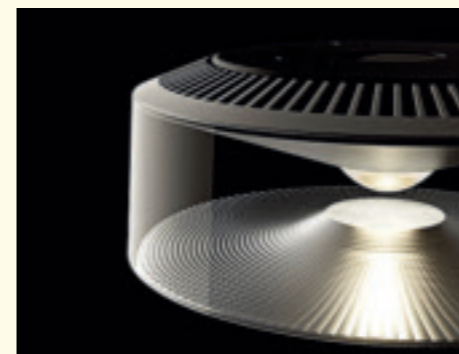
Planen Sie Ihr Fassadenprojekt mit dem führenden Systemhersteller von Holz/Metall-Fenstern. Die durchdachten Lösungen von Schweizer zeichnen sich durch hohe Innovationskraft und erstklassige Qualität aus. Für Sie heisst das: viel Flexibilität, geringer Montageaufwand und absolute Verlässlichkeit. Und auf Wunsch liefern wir Ihnen die hochwertigen Fenstersysteme individuell vorkonfektioniert. [www.holzmetall.ernstschweizer.ch](http://www.holzmetall.ernstschweizer.ch)

Ernst Schweizer AG  
Bäumlimattstrasse 6  
4313 Möhlin, Schweiz  
Telefon +41 61 466 45 00  
[holzmetall@ernstschweizer.ch](mailto:holzmetall@ernstschweizer.ch)

### Kollektionserweiterung

Die Deckenleuchte VIOR ist mit ihrem Design und ihrer patentierten Lichttechnik sehr erfolgreich. Ribag hat nun auf vielfachem Wunsch mit VIOR bold eine größere und lichtstärkere Variante für den Projektbereich und den Einsatz in geräumigen Aufenthaltsbereichen im Angebot. Die Lichttechnik entstand mit dem Lichtlabor Barthenbach. Präzise Primär- und verschiedene Sekundärlinsen lenken das brillante Licht punktgenau und perfekt entblendet in den Raum. Ein Mikroreflektor sorgt für eine weiche Lichtverteilung an der Decke.

VIOR bold, [www.ribag.ch](http://www.ribag.ch)



## Ribag

### Mit einem Fingertipp

Verschiedene Lichtszenen aktivieren, die Jalousien herunterfahren oder die Lieblingsmusik abspielen: Steuern lassen sich diese und andere Funktionen per Fingertipp mit dem GIRA Tastsensor 4. In ästhetisch anspruchsvollem Design und hochwertigen Materialien ist er in den Varianten Glas Schwarz, Glas Weiß, Aluminium, Aluminium Schwarz und Edelstahl erhältlich. Das Design des Tastsensors passt zudem sehr gut zu anderen Schalterprogrammen von GIRA, etwa zur Serie Gira Esprit Metall oder Gira E2.

Tastsensor 4, [www.gira.de](http://www.gira.de)

## GIRA

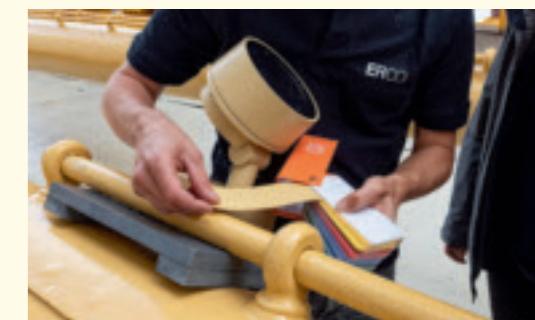


### Baukastensystem

Der Hersteller von Gegensprechanlagen und Zutrittskontrollsystemen bietet mit DITAcree eine neue Version von kabelloser Gegensprechanlage an. Die Komponenten werden wie in einem Baukastensystem nach Belieben moduliert. Die Bewohner können dank GSM-Technologie ihr Festnetztelefon, Smartphone oder Tablet benutzen, um den Besucher zu sehen und die Tür zu öffnen.

DITAcree, [www.intratone.de](http://www.intratone.de)

## Intratone



### Viermastbark „Peking“

Das 1911 gebaute, 115 Meter-Segelfrachtschiff wird als Attraktion die Besucher des neuen Deutschen Hafnmuseums Hamburg empfangen. ERCO hat die Lichtplanung außen und innen übernommen. Die Hauptfarben der „Peking“ sind schwarz, weiß, gelb und braun. In dieser Farbskala wurden alle Außenraum-Scheinwerfer in unterschiedlichen Größen, Leistungsstärken und Lichtverteilungen im Bereich des Rumpfes, des Brückendecks und des Riggs individuell angepasst.

Kona Scheinwerfer, [www.erco.com](http://www.erco.com)

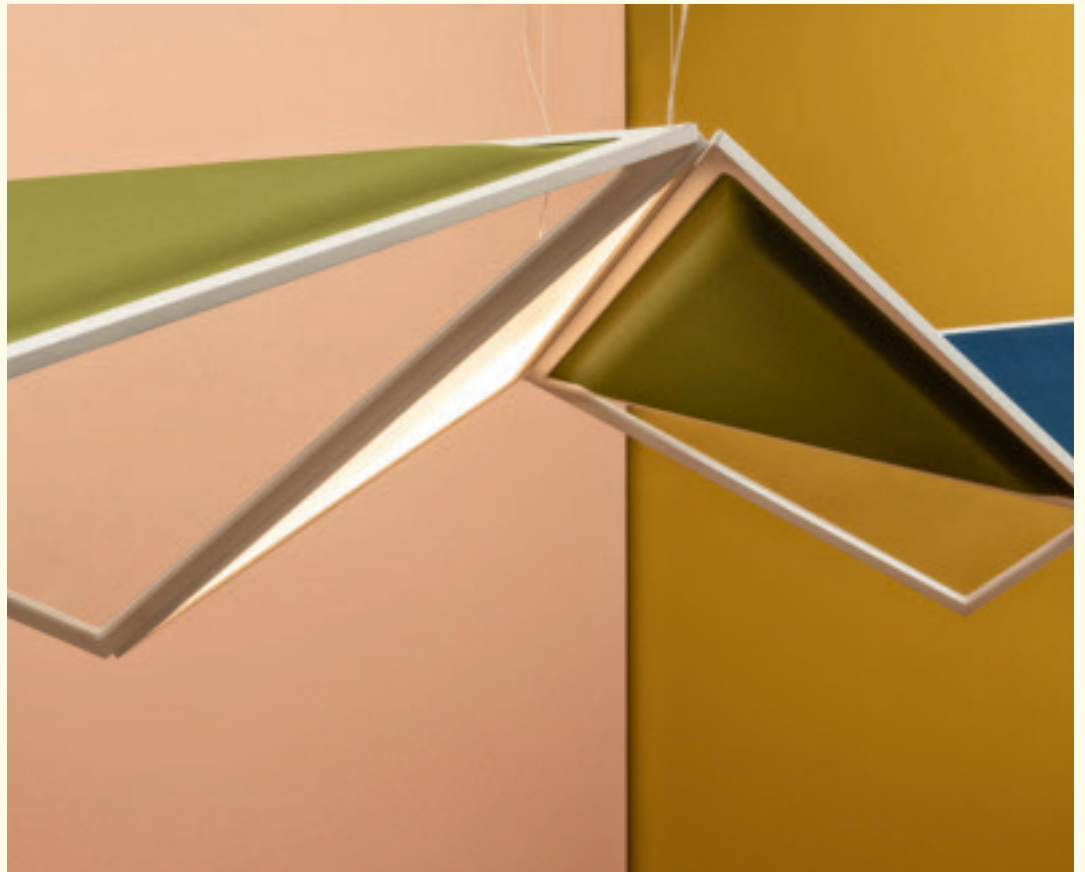
## ERCO

## Poesie von Mario Cucinella

Für die neue Leuchte Flexia ließ sich der Mailänder Designer Mario Cucinella von der japanischen Papierfalttechnik Origami beflügeln. Mit ihren flexiblen Elementen erinnert sie an einen kunstvollen Kranich. Wenn der in den Rahmen eingelassene LED-Streifen die Innenfläche aus transparenten Acrylglas flutet und in eine Emissionsfläche verwandelt, erwacht der leuchtende Vogel und scheint unter der Decke zu schweben. Zudem bietet das homogene Licht einen optimalen Sehkomfort und erfüllt alle Normen für blendfreie Bildschirmarbeit. Gleichzeitig sorgt die Leuchte für eine geräuscharme Zone, denn das textile Akustikelement ist in Form, Materialien und Dichte so gestaltet, dass es die Frequenzen der menschlichen Stimme absorbiert. Das äußere Gewebe besteht zu 100 Prozent aus PET-Flaschen, der innere Teil aus Abfallmaterialien. Flexia wird als Pendel- oder Wandleuchte in fünf verschiedenen Farben angeboten.

Flexia, [www.artemide.de](http://www.artemide.de)

Artemide



# DIE ERFOLGREICHE STADT

## WIE GESTALTEN WIR DAS URBANE MORGEN?

DONNERSTAG  
**21.10.2021**  
18–20 UHR  
FREITAG  
**22.10.2021**  
15–19 UHR

DIE STADT  
ALS MOBILÉ  
N° 4/4



**IBA** Internationale  
Bauausstellung  
Wissen | Fachkraft | Stadt  
Heidelberg ▶



ANMELDUNG  
ZUR ONLINE-  
VERANSTALTUNG  
[iba.heidelberg.de](http://iba.heidelberg.de)



# Detail

## Automatisierung in Saint Sulpice – das Apartmenthaus Central 38 von Norwood

Text **Sebastian Redecke**



Der Neubau befindet sich in einem Wohnquartier ganz in der Nähe der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne. Bei den großzügigen Terrassen können die Markisen und Raffstoren auch mit der TaHoma-App per Smartphone oder Tablet gesteuert werden. Fotos: Somfy

### Bauherr

Norwood SA, Crissier

### Architekten

Norwood SA, Cédric Studer, Crissier

### TGA

Dusserre Electricité SA, Crissier; H2O Léman SA, Echandens; Schenker Stores SA, Crissier

### Bodenheizung

Danfoss Icon

### Automatisierung

Somfy Schweiz

**Saint Sulpice** ist ein kleiner Vorort westlich von Lausanne auf dem Weg nach Morges. Das Quartier rund um die Rue du Centre prägen Ein- und Mehrfamilienhäuser mit viel Grün. Ein kleiner Park mit Anlegestelle öffnet sich zum Genfer See. Eine Besonderheit ist die unmittelbare Nähe zum Plateau der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) mit ihrem Innovation Park.

In dem Quartier sind in den vergangenen Jahren eine Reihe von Neubauten entstanden. Der Projektentwickler und Bauträger Norwood stellte 2020 am Ende der kleinen, ruhigen Stichstraße das Gebäude „Centre 38“ fertig. Es handelt sich um eine Residenz mit acht Apartments und Tiefgarage. Das Familienunternehmen Norwood entwickelt und realisiert schon seit 1967 Wohnanlagen aber auch Villen und Aparthotels in der französischsprachigen Schweiz.

Das Gebäude setzt sich zusammen aus einem Kern mit Walmdach, das sich typologisch in die Bauten der Umgebung einfügt, und zwei kompakt angegliederten, weitgehend gläsernen Gebäudeteilen. Jeweils vier Wohneinheiten öffnen sich großzügig mit ihren Wohnbereichen und offenen Küchen nach Süden zu den winkelförmig angelegten Terrassen. Eine Besonderheit sind die Wintergärten, die zu den Terrassen aber auch zu den Wohnräumen orientiert und von dort auch zugänglich sind. Für die Bewohner bietet sich hier ganzjährig gut sichtbar die Gestaltung einer kleinen grünen Oase an. Die Eigentumswohnungen sind mit den Terrassen entweder 109 oder 114 Quadratmeter groß. Die übrigen Fenster der Wohnungen sind geschosshoch und unterstreichen die Großzügigkeit des Gesamtkonzepts in einer einheitlichen Architektursprache.

Bei der Ausstattung der Wohnungen durch Norwood spielte auch die Automatisierung eine große Rolle. Dank der Steuerung TaHoma von Somfy werden den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Reihe von Bequem-

lichkeiten aber auch die immer mehr gewünschte Sicherheit geboten. Mit der TaHoma-App per Smartphone oder Tablet sind von unterwegs die bereits bekannten Steuerungen möglich wie zum Beispiel, dass auf Wunsch Außenjalousien und Markisen herunterfahren oder das Licht eingeschaltet wird. Dies ist entscheidend für einen größeren Schutz vor Einbrechern. Erfährt ein Bewohner über die App vom Öffnen einer Tür oder eines Fensters, bietet die Steuerung sogar die Möglichkeit der Aktivierung des Alarmsystems, zum Beispiel einer Alarmsirene.

TaHoma ist stetig in einer Entwicklungsphase mit dem Ziel, den Kunden mehr und mehr eine den Bedürfnissen entsprechende Home-Komplettlösung anzubieten. Neu ist die enge Partnerschaft von Somfy mit dem Kälte-, Klima- und Heizungsunternehmen Danfoss sowie mit Schneider Electric. Somfy und Danfoss weisen darauf hin, dass durch ihre Marktpräsenz eine hohe Verfügbarkeit und ein schneller Support gewährleistet wird. Bauträgern werden gemeinsame Beratungen mit Angaben zur Minimierung



Neben den Markisen und Jalousien kann u.a. auch die Alarmanlage gesteuert werden. Zur automatisierten Home-Komplettlösung gehört bei Somfy zudem die Smart-Home-Vernet-

zung mit dem Kälte-, Klima- und Heizungsunternehmen Danfoss. In Saint Sulpice wird mit Danfoss Icon die Fußbodenheizung und -kühlung reguliert. Fotos: Somfy

der Baukosten angeboten. In dem Apartmenthaus Centre 38 wurde diese Konnektivität zum ersten Mal umgesetzt. Ein Tastendruck auf der App des Smartphone genügt und die einzelnen Raumtemperaturen der Danfoss Icon Fußbodenheizung werden per Funkthermostaten von außer Haus reguliert. Bei Danfoss Icon handelt es sich um die derzeit modernste Raumregelungsplattform einer hydraulischen Fußbodenheizung und -kühlung. Die Raumthermostate im Apartment ähneln einem Lichtschalter, der sich leicht in jedes Interieur einfügt. Das modulare Konzept der Hauptregler bietet zudem erweiterte Steuerungsmöglichkeiten. Das Smart-Home-Gateway wird in einem Schaltschrank installiert.

Die Innovation der Smart-Home-Vernetzung mit Danfoss Icon ist eine entscheidende Bereicherung für das automatisierte Gesamtpaket von TaHoma Gateway. Ein Bewohner des Neubaus berichtet mit Begeisterung, dass nicht nur die Wohnlösung ihn überzeugt habe, sondern auch die einfache Handhabbarkeit des automatisierten Gesamtpakets, das er nach dem Einzug individuell seinem Lebensstil angepasst hatte. Zudem würden sich die Einsparungen beim Energieverbrauch durch diese präzise Anpassung an seine Bedürfnisse bereits bemerkbar machen. Diese energetische Optimierung trägt auch allgemein zu einer größeren Attraktivität des Gebäudes bei. Grundsätzlich gilt: Ein Grad Celsius Absenkung führt zu einer energetischen Einsparung von fünf bis sechs Prozent Heizkosten. Auch für andere Bewohner stellt die intelligente und benutzerfreundliche Heizlösung eine deutliche Verbesserung des Komforts dar. Für einen Bewohner ist ein kleines ästhetisches Detail nicht optimal gelöst worden. Er bedauert, dass die Thermostate aufputz montiert wurden, da sie sich allzu sehr von der Wand abheben. Danfoss bietet aber auch eine Unterputzvariante an.